

Homöopathie im Fadenkreuz

(Tierarzt, WOCHEN 50/18)

Ich hatte vor vielen Jahren einen fünf Wochen jungen Welpen von einem Bauernhof. Bei jeglicher Emotion, ob Freude oder Angst, hat unser Hund im ganzen Haus uriniert. Wir suchten beim Tierarzt verzweifelt um Hilfe. Sogar eine Blasendehnung hat er schließlich angedacht. Schließlich hat uns eine junge angehende Veterinärin homöopathische Tropfen empfohlen. Ich meinte, daran müsste der Hund auch glauben. Sie erklärte jedoch, es werde wirken oder eben nicht. Und es wirkte tatsächlich bereits nach fünf Tagen. Bitte glauben Sie mir, ich habe dem Hund nichts über Homöopathie erzählt, um den Placebo-Effekt zu vermeiden. Als einmal bei einer Verwandten eine dreimonatige Antibiotika-Therapie nichts half, erinnerten wir uns an die erfolgreiche Homöopathie-Behandlung bei unserem Hund. Und ein Allgemeinmediziner mit Spezialausbildung erzielte mit Homöopathie endlich einen durchschlagenden Erfolg.

GERHARD HEKELE, WIEN